



Diagnostik in der Alternativmedizin: Zu Besuch im Therapiehaus in Meilen, Zürich, bei Rolf Backenecker, Naturheilpraktiker TEN mit eidg. Diplom. Über Augen-, Zunge-, Gesicht-, Körper- und Pulsdiagnose zum individuellen Befund und zur präzise passenden Therapie.

«Solche Widersprüche suchst du»



Veronika Estermann

B.A. in Kommunikationswissenschaften

Das Auge – es ist braun, blau, grün-grau, manches voll Schönheit, es glänzt und strahlt, es weint und zeigt Wut. Es blinzelt und fällt in Schlaf. Es wacht.

Und aus naturheilkundlicher Sicht gibt das Auge Aufschluss über den Gesundheitszustand eines Menschen, mittels Irisdiagnostik.

Meilen bei Zürich. Für Naturheilpraktiker Rolf Backenecker ist das eine wichtige Diagnosemethode: «Du erkennst, ob eine PatientIn im Moment parasympathisch oder sympathisch ist, also gestresst oder entspannt, und somit die aktuelle vegetative Qualität des Nervensystems.»



Irisdiagnostik: Für die visuelle Untersuchung des Auges hinsichtlich bestimmter Krankheitszeichen wie gelblich-nebligen Schleier verwendet TEN-Therapeut Rolf Backenecker sein Mikroskop und den Makrofotoapparat, hier im Bild. Bild: zVg

Anamnese

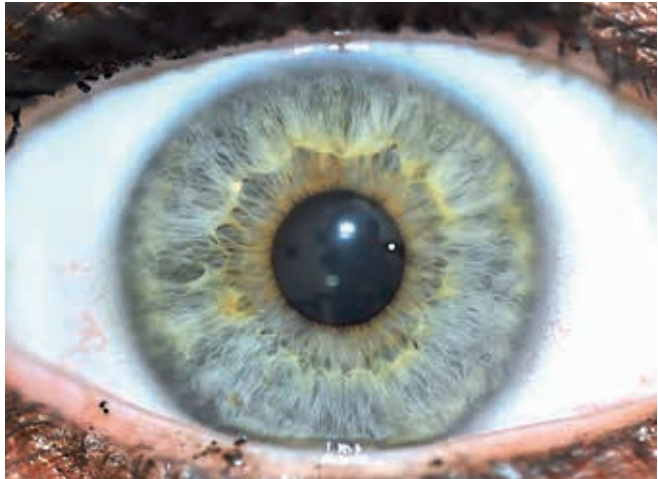
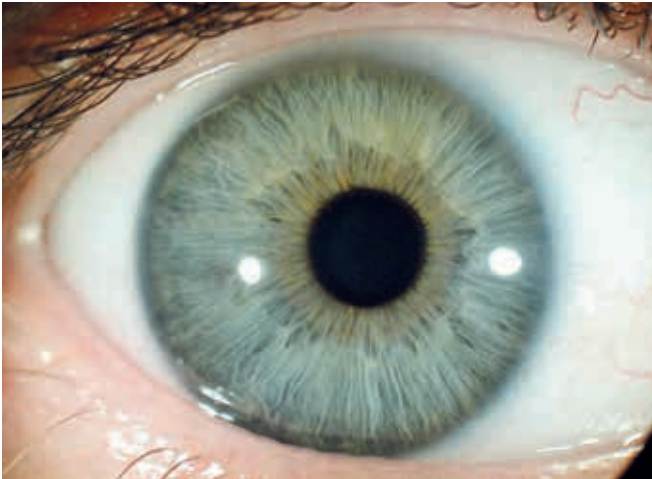
In seiner Naturheilpraxis stehen Mikroskop, Lupe und Makrofotoapparat bereit. «Bei der ersten Therapiesitzung wende ich meistens alle Diagnosearten an, also Augen, Zunge, Gesicht, Körper und manchmal auch Puls.» Rolf Backenecker bezeichnet das als Standard für eine ausführliche Anamnese, und schliesst daraus auf den individuellen Befund einer PatientIn. «Natürlich auch über das Gespräch, das macht vieles eindeutiger.»

Die Irisdiagnostik? «Vor allem am Anfang untersuche ich das Auge, da erkenne ich zum Beispiel die Bindegewebsqualität und die Entwicklung des Stoffwechsels. Im präventiven Sinne: Wo ist die PatientIn anfällig, wo liegen Schwachstellen?» Die Analyse erfolgt über Augenfarbe, Irisstruktur und Pigmente im Auge. Zum Beispiel sieht Backenecker einen gelblich-nebligen Schleier als Merkmal für nicht abtransportierte Harnsäure. Das wiederum gibt den Ansatz zur Therapie vor.

«In der Anamnese finde ich auch heraus, welche Konstitution meine PatientIn hat. Einem bindegewebschwachen Konstitutionstypen empfehle ich dann häufig das Mittel Ackerschachtelhalm, unabhängig von dessen Beschwerden.» Wenn die bindegewebschwache PatientIn erkältet ist oder Verdauungsbeschwerden hat, unterstütze Ackerschachtelhalm die Person in ihrer Konstitution – ganzheitlich. «Und zusätzlich gibt es dann natürlich ein Mittel gegen die spezifischen Beschwerden der Erkältung, zum Beispiel eine Immunsystem stärkende Mischung», so Backenecker.

Nierenprobleme und Wangenknochen

«Ein weiterer Anhaltspunkt für mich ist das Gesicht. Es zeigt das physiologische Alter der PatientIn: Falten, Farbveränderungen, Einlagerungen.» Auch Organspezifisches lasse sich daraus lesen: «Die Reflexzonen der Nieren sind in der Mitte vom Wangenknochen runter parallel zur Nasolabialfalte sichtbar.»



Bei der Irisdiagnostik analysiert Backenecker Augenfarbe, Irisstruktur und Pigmente im Auge seiner PatientIn. Daraus schliesst der TEN-Therapeut auf die Bindegewebsqualität und die Entwicklung des Stoffwechsels. Hier schön zu sehen: die klare Irisstruktur. Bild: zVg

Im Bild das Auge eines jungen Menschen, der unter einer Allergie leidet. Nach dieser Augendiagnose mache das Gespräch mit der PatientIn vieles eindeutiger, z. B. ob das Leiden akut oder chronisch ist, so Backenecker. Bild: zVg

Veränderungen nach den ersten Behandlungen erkennt Backenecker anhand der Zungendiagnostik. Dazu lässt er sich die Zunge seiner PatientIn rausstrecken. Nach eingehender Betrachtung fallen zum Beispiel Rötungen auf. Und: «Am Saum der Papillen sehe ich den bakteriellen Belag, das gibt Aufschluss

über die Darmflora. Die Qualität des Zungenkörpers zeigt auch, ob die PatientIn lymphatisch gestaut ist, die Schleimhautqualität, die Resorptionsfähigkeit und somit indirekt, wie gut die Verdauung funktioniert.»

**Stelle suchen.
Stelle finden.**

Täglich neue Stellen in Ihrem Wohnkanton!

praxisstellen.ch

Das führende Stellenportal für medizinisches Praxispersonal

Kooperations-Partner Schweizerischer Verband Medizinischer Praxis-Fachpersonen



Langfristige Besserung sieht Backenecker an der Veränderung der Haltung einer PatientIn. «Durch die Körperdiagnose stelle ich fest, wie lange beispielsweise eine chronische Belastung der Verdauung bereits das Bindegewebe schwächt. Dementsprechend kann ich abschätzen, wie lange die Therapie dauern wird.» Die Grösse des Gekröses, das Volumen des Darms, ergeben die Bauchform. Dies verlagere den Körperschwerpunkt, das wiederum verändere die Haltung und die Halslänge.

Diese Analysen äusserlicher Merkmale beruhen auf Erfahrung, und erklären sich nach systematischen, physiologischen Regeln. «Da ist wenig Platz für eigene Interpretation», sagt Backenecker, ursprünglich Elektroingenieur, jetzt schon seit über 20 Jahren als TEN-Heilpraktiker tätig, hier in Meilen im Therapiehaus; ausserdem doziert er an der Heilpraktikerschule Luzern. «Mir ist es wichtig, die unterschiedlichen relevanten Indikatoren einzubeziehen, um den Menschen als Ganzes wahrzunehmen und zu behandeln.»

Was, wenn zwei Diagnosearten, also zum Beispiel Zunge und Iris, etwas Unterschiedliches aussagen? «Genau solche Widersprüche suchst du, das fällt auf, da passt was nicht zusammen. Und dann schaust du da genau hin, und zwar mit Nachfragen.» Im Gespräch mit der PatientIn ergibt sich für Backenecker, was wichtig ist und was es zu behandeln gilt, ob ein Leiden akut oder chronisch ist. Und daraus folgt der Therapieplan. So bestätigt er die wahrgenommenen körperlichen Merkmale über entsprechende Fragen, beispielsweise zur Ernährung, der Lebensphase und den Ressourcen der PatientIn.

Ganzheitlich vernetzt

Gerade indem viele Diagnosearten kombiniert werden, zeigt sich auch die Ursache einer Beschwerde schneller. Zum Beispiel, dass eine PatientIn ihr Rheuma eher aufgrund von Fehlernährung denn genetischer Veranlagung erworben hat. Von der individuellen Prognose leitet Backenecker den Therapieansatz ab. «Ein Befund sagt aus, welche Krankheit ich habe. Die Konstitution erklärt, weshalb sie sich so ausgebildet hat.»



AndreaCare Intim

Schutz-Pflege Salbe

- Bekämpft Trockenheit
- Erhöht die Widerstandskraft
- Schützt vor Reizungen dank natürlichem **Bisabolol**

Einfache Anwendung.
Optimale Pflege für die Frau und den Mann!



**Kommt dieses Produkt für den Verkauf in Ihrer Praxis in Frage?
Bestellen Sie hier **Gratis-Muster** für Ihre Patientinnen.**

Frau Name: _____ Strasse: _____

Herr Vorname: _____ PLZ Ort: _____

Praxis: _____



www.andreabal.ch/d211.html
oder einsenden an:

Andreabal AG,
Binningerstrasse 95,
4123 Allschwil





Für die Zungendiagnose lässt sich Backenecker die Zunge herausstrecken: «Am Saum der Papillen sehe ich den bakteriellen Belag, das gibt Aufschluss über die Darmflora», so der TEN-Therapeut. Bild: zVg

Für eine individuelle Therapie braucht es gemäss Backenecker also vor allem einen präzisen Befund. Dazu verbindet er verschiedene TEN-Diagnosemethoden. Treten dabei Widersprüche auf, macht das Gespräch mit der PatientIn vieles eindeutiger. Daraus ergibt sich für ihn ein präzises Patientenbild.

Und für die Behandlung heisst das: Beschwerde und Konstitution werden gleichermassen miteinbezogen.

Naturheilkunde TEN

NaturheilpraktikerIn ist ein anerkannter Gesundheitsberuf, seit 2015 gibt es eidgenössische Diplome in Alternativmedizin. In der Schweiz gibt es circa 2500 NaturheilpraktikerInnen.

Die Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN basiert auf der Humoralmedizin. Integriert sind Massagetechniken, Lymphdrainage, Reflexzonentherapie, ausleitende Verfahren, Ernährungstherapie, Arzneimittel- und Ordnungstherapie. Die Ausbildungen sind reglementiert und von Krankenkassen anerkannt.

Dazu gibt es verschiedene Anbieter unter: www.ig-ten.ch/ten-schulen